

**utteln** '(Alkohol) trinken' [Wtfd. Ober-Hörgern-Gi]. Mißbilligung, wenn wer bei der Arbeit auf dem Felde öfter hingeht und trinkt: *Als (i)n aam fort geuddelt!* [Ober-Hörgern].

**Utten** Pl. F. bezeichnet in Selters-Uw und den benachbarten evangelischen Dörfern die Frauen aus dem *Uttenland*, d.h. aus den katholischen, früher zum Erzbistum Trier gehörigen Dörfern der Nachbarschaft. Angeblich von *Uttschen* N., der in diesen Dörfern früher von allen und heute noch von älteren Frauen getragenen Kopfbedeckung.

**Uttenland** s. *Utten*.

**uttmöirig** s. *otmütig*.

**Utz**, *utzen*, *Utz(-)* s. *Uz*, *uzen*, *Uzer(-)*.

**Ütze** s. *Ütsche*.

**Uu** ruft der sich versteckende Teil beim Versteckspiel [Han.]. Vgl. *u-hu*.

**Uurm** s. *Alen*.

**Uweknippel** G.? \*'Kaulquappe' [Wollmar-Ma]. Herkunft?

**Uwwel**, *Uwwel-*, *uwwelig* s. *Eule*, *Eulkopf*, *eulig*.

**Uwwer** s. *Ufer*.

**Uz** M. Wie umgangssprachlich 'Spaß', 'Spott' [Vereinzelt in Südnassau; Breitscheid-Di Schl Kohden-Bü Scho Zi Obob. Abterd.-Ew]. Auch in Alt-Frankf. Zu einem Beleidigten: *Es wor doch nor Utz!* [Langenschwalb.-Ut]. Einen zum *U*. haben, auch halten [Wsl.]. *Däär hot die ganz Welt zäum U*. [Wtfd.]. Sinn *U*. met ämm 'einem' *hän* [Obob.]. *Aanern zum U*. un *Spott erimlaafe* 'Zielscheibe ihres Spottes sein' [Wsl.]. Mit *Nomm* 'nimm' den *U*. ean *schmier dei*<sup>n</sup> *Schouh* [Steinbg.-Scho] wird Spott zurückgewiesen.

Formen: *Utz* s.o.; *üds* Wtfd. Obob.; *üts* Wsl. — Vgl. K. 419, C. 859, V. 428, Rheinisches Wbch. 9, 88, ferner *Spott*, *Scherz*<sup>1</sup> und zur Herkunft *uzen*.

**Uzbruder** (*Utzbrorer*) M.? 'einer, der spottet' [Ellenhsn.-Uw].

Nicht Elbenhsn., wie Zschr. f. Mda.forschg. 30, 155 angibt.

**Üze** s. *Ütsche*.

**uzen**, *utzen* Wie umgangssprachlich 'foppen', 'necken', 'zum Besten haben', 'ausspotten' [Mit Ausnahme weniger Kreise, in denen Belege wohl zufällig fehlen, im ganzen Gebiet einschl. Schm]. *Ich laß mich nicht u*. [Oberrodenb.-Ha]. Aus einer Lebensregel: . . . *ån uhz ö* 'auch' *nimmand* [DsbG.]. *U*. besagt

'einem Worte oder Gebärden spottweise nachmachen' [Wsl. Berghsn.-Wi]. *Den Magen u*. 'ganz wenig essen' [Wiss.], 'nippen' [Herbornseelb.-Di]. *E Mädsche uze* 'sich scheinbar ernsthaft um sie bemühen und dann abenden' [Wsl.]. *Etz sei<sup>n</sup> mer geuzt* 'hereingefallen' [Wiss.]. *Aich sei<sup>n</sup> geuzt* 'überevorteilt' [Wtfd.]. Mit *Uz dich nit!* warnt ein Herausforderter den Herausforderer, sich nicht durch eine Niederlage Spott zuzuziehen [Naumburg-Wo].

10 Formen (meist mit Langvokal): *utze* Hintermeilgn.-Li Helferskchn.-Uw; *ütze* (Pseudoumlaut) Berghsn.-Wi; *üdsə* Nst. Wiss. Wtfd. Gelnhsn.; *üdsən* Rbhsn. — Zur Herkunft von *u*. nebst Sippe s. Kluge-Götze<sup>20</sup> S. 809f., doch auch Zschr. f. Mda.forschg. 30, 155. Vgl. K. 419, C. 859, V. 428, Hertel 250 sowie Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtschn. Umgangsspr.<sup>2</sup> S. 547. Vgl. ferner zum *Uz* (s.d.) *halten* usw., *aus-* und *veruzen*.

**Uzer** M. 'Spaßvogel', 'einer, der gern spöttelt' [Wsl. Mtb. Obgzb. Friedewald-He Schl Naumburg-Wo]. Vgl. K. 419, ferner *Uzvogel*.

20 Formen: *Utz* Mtb.; *Uzer* Obgzb. und (neben *Üzer*) Naumburg. Zur Herkunft s. *uzen*.

**Uzerei** F. 'Spötterei', 'Neckerei' [Wsl. Nst. Wtfd. Friedewald-He Kass.]. Abwehrend: *Sei rou(h)ich med dai<sup>n</sup>er Uzerei!* [Wtfd.]. Vgl. K. 419 und zur Herkunft *uzen*.

**Uzestreich** Nur *Schlüchdere Utzerstrüch* (Pl.) 'für Schlüchtern bezeugte Streiche, wie *Uzer* (s.d.) sie machen' [Marjoß-Schl: s. Schlüchterner Heimat Bd. 2, S. 289]. Zur Herkunft s. *uzen*.

30 **üzgern** 'sticheln', 'foppen', 'reizen', 'mit scheinbar spaßigen Worten einem die Wahrheit sagen' [Zi].

Formen: *etzgern* Steina; *ędsjan* Lhsn. — Zur Sippe von *uzen* (s.d.)? Doch vgl. *extern*.

**uzig** Nur *Ihr Schullehrer seid ein u. Volk* (Nassauischer Landeskal. 1916, 36). Zur Herkunft s. *uzen*.

**Uzkarte** F. 'Postkarte mit spöttischem Inhalt' [Di]. Früher gern zu Neujahr geschickt [Wiss.].

Formen: *üds-* Wiss.; *Ühz-* Eibelsn.-Di. Zur Herkunft s. *uzen*.

40 **Uzvogel** M. 'Spaßvogel', \*'Witzbold' [Wsl. Grieshm.-Hö Ruppach-We Wirges-Uw]. Vgl. *Uzer*.

Formen: *üz-* Wirges; *Utz-* Ruppach. Zur Herkunft s. *uzen*.

**Uzwort** N, 'Neckwort' (Nassauischer Allg. Landeskal. 1890, 38). Vgl. zur Herkunft *uzen*.

Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1930, 155 nennt irrig „S. 83“.